

Gebirgsgrashüpfer (*Stauroderus scalaris*)



Weibchen / Bild: Florin Rutschmann

Beurteilung der Datengrundlage

Für den Gebirgsgrashüpfer liegen nur wenige konzentrierte Fundmeldungen von der Rigi vor. Verhalten und Gesang der Art sind sehr auffällig und sie ist daher einfach nachzuweisen. Deswegen darf die Datengrundlage trotz der wenigen Fundmeldungen als gut bezeichnet werden (27 verwertbare Datenpunkte).

Verbreitung

Der Gebirgsgrashüpfer besiedelt in der Schweiz das Wallis, das Tessin, weite Teile Graubündens, den westlichen Teil der Alpennordflanke und den Jura. Ausserhalb dieser Regionen gibt es vereinzelt Funde im Mittelland und in den Voralpen. Schwergewichtig findet man ihn aber ab 800 m ü. M. bis in Höhen von 2'500 m ü. M.

Im Kanton Luzern bewohnt die Art nur ein kleines Areal im Gebiet Steigelfad – Hinterbergen – Vitznaueralp innerhalb des Naturraums «Rigigebiet, Bürgenstock». Alle Funde liegen in einer Höhe von 965 - 1'630 m ü. M. Dieses absolute Isolat (nächste Population über 40 km entfernt) wirft einige Fragen auf. Dass es sich um eine naturhistorische Reliktpopulation handeln könnte, erscheint unwahrscheinlich. Denkbar wäre eine in historischer Zeit erfolgte Verschleppung, z.B. über Heuhandel. Oder dann eine natürliche Einwanderung aus dem Raum Urserental – Oberalp, z.B. bei einer Verdriftung während eines Föhnsturms. Wie auch immer diese Population an der Rigi entstanden ist, erstaunlich ist die Tatsache, dass sich die Population nicht über weitere Teile der Luzerner Rigi ausgebreitet hat. Die Art ist sehr fluchtüchtig und an der Luzerner Rigi gibt es noch grossflächig geeignete Lebensraumstrukturen ausserhalb des aktuellen Standortes.

Status

Die Population an der Rigi weist eine mittlere Dicht auf.

Sie scheint stabil zu sein.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz wird der Gebirgsgrashüpfer als «nicht gefährdet» eingestuft (LC). Für den Kanton Luzern drängt sich auf Grund der isolierten Lage der Population eine pessimistischere Beurteilung auf: «Potentiell gefährdet» (NT).

Lebensraum

Der Gebirgsgrashüpfer bevorzugt trockenwarme Lebensräume. Man findet ihn auf mageren Wiesen und Weiden, aber auch in steinigten Runsen und lückigen Zwergstrauchheiden und in der Südschweiz gar in gut besonnten Adlerfarnfluren. An der Rigi lebt er verbreitet in extensivem subalpinem Weideland und dringt in dessen Umfeld auch in Goldhaferwiesen und subalpine Magerrasen ein. In der Montanzone besiedelt er auch ein grösseres Gebiet mit Halbrockenrasen.

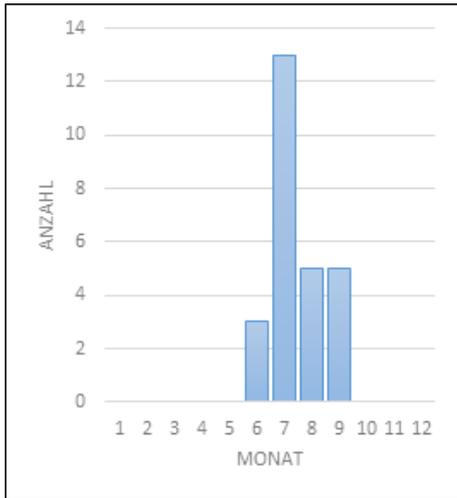
Fördermassnahmen

Aktuell besteht kein Bedarf für Fördermassnahmen.

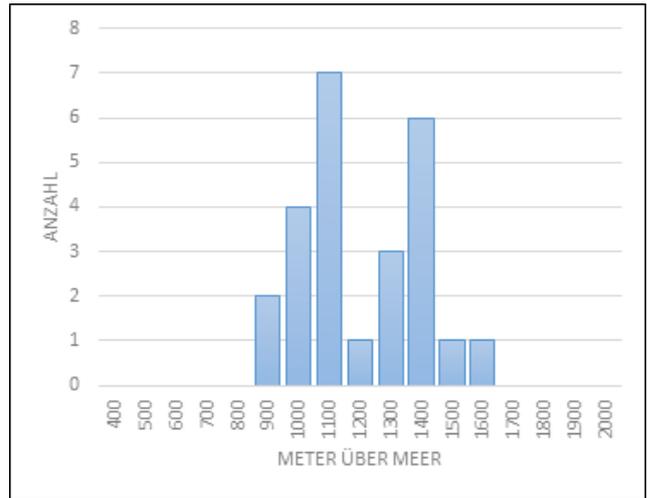


Männchen / Bild: Jörg Gensch

Phänologie (n = 26)



Höhenverbreitung (n = 25)



Verbreitung

